

in Deutschland unbekannt zu sein. Hier ist S. 251 zuerst die Urk. Heinrichs VI. gedruckt, die in den Const. et Acta I, 469 als ineditum bezeichnet wird. S. 259 der Friede des Trussard, vgl. Const. I, 505. Unbekannt war mir die Urk. Friedrichs II. d. d. Borgo S. Donnino 1248 März S. 294 = Widerrufung von B. F. 3503, die wegen Undankbarkeit des rebellierenden Parma erfolgt. Die übrigen von Kaisern ausgestellten oder auf das Reich bezüglichen Urkk., die Sforza mittheilt, waren schon gedruckt, ohne dass der neue Herausgeber, wenn er hsl. Quellen folgt, auf die früheren Publikationen Rücksicht nähme. S.-B.

184. Auch A. F. Giachi's Saggio di ricerche storiche sopra lo stato antico e moderno di Volterra, seconda edizione corredata di molti documenti che rimasero inediti nella prima, Volterra 1887, möchte kaum über die Alpen gekommen sein. Das Buch enthält viele Papstbulen und Kaiserurkunden. Doch sind die letzteren jetzt ohne Ausnahme anderweitig gedruckt: S. 427 = Mittheilungen d. oest. Inst. V, 382, S. 431 = Mittheilungen V, 381. Es bleibt nur St. 4646 zu erwähnen, das hier S. 462 mit Zeugen, Kanzler und Datar erscheint. B. F. 1219 = S. 571 entbehrt auch jetzt noch der Zeugen u. s. w. Zwei Urkk. kaiserl. Legaten, nämlich des Heinrich Testa vom 12. III. 1190 und des Kanzlers Rudolf vom 1. X. 1282, finden sich S. 464, 576. S.-B.

185. In den Mélanges d'archéologie et d'histoire XIV, 456 hat Ed. Jordan eine Urk. Konradins d. d. 'Augsburg 1267 August' als ungedruckt mitgetheilt. Aus gleicher Quelle hatte sie aber schon 1883 Wüstenfeld bei Pflugk-Harttung, Iter Ital. 688 veröffentlicht; nur ist sein Text, der übrigens auch für die Nachträge der Regesta imperii V unbeachtet blieb, aufs ärgste entstellt, so fehlt z. B. der Name der Grafschaft (Chieti), die dem Empfänger, Guido von Montefeltre, nach fränkischem Rechte zu Lehen gegeben wird. Daher hat K. Hampe, Konradin von Hohenstaufen, S. 157, die Urk. lediglich als Bestätigung alter Besitzungen der Montefeltre aufgefasst. S.-B.

186. In den Verhandl. des hist. Vereins f. Oberpfalz u. Regensburg XLVI, 1 ff. veröffentlicht K. Schaubе aus einer Hs. des Germ. Museums die Abschrift von 5 Urkunden Heinrichs VII. für Regensburg und eine Liste in 12 §§, welche weitere Wünsche der Stadt enthält. Sie waren offenbar bestimmt, Unterhändlern der Stadt mit-